

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 41.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. April 1893.

Nummer 23.

Joseph Faust, Präsident. J. D. Quinn, Vice-Präsident. S. Clemens, Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf alle Länder u. s. w. werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, S. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alle einige Agenten für Anker- Kemp- Schilt Milwaukee Flaschen-Bier, und Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die deutsche Lloyd Dampferlinie.

H. V. SCHUMANN, Ph. G.

(Graduate of the Maryland College of Pharmacy.)

Apotheker und Chemiker.

- Fabrikant und Eigenthümer von
- Schumann's Unfehlbares Bandwurm-Mittel, eine sichere, schnelle und garantierte Kur.
 - Schumann's Yucca Jelly Soap, eine geliebte Toiletten-Seife.
 - Schumann's "Two Night" Corn Salve, kurirt Hühneraugen in zwei Nächten.
 - Schumann's Sure Corn Cure, ein flüssiges Hühneraugen-Mittel.
 - Schumann's Hoarhound and Wild Cherry Cough Drops, gegen Husten und Erkältungen.
 - Schumann's Lone Star Screw Worm Liniment, tödtet Würmer an Vieh auf der Stelle.
 - Schumann's Golden Eye Salve, kurirt die hartnäckigsten Fälle von wehen Augen.
 - Schumann's One Minute Toothache Drops, kurirt Zahnweh in einer Minute.
 - Schumann's Oriental Tooth Powder, das beste Zahnpulver; den Zähnen unschädlich.
 - Schumann's Hair Tonic and Grower, übertrifft alle anderen Haarstärkungs-Mittel.
- Dr. COOK'S COUGH MIXTURE. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, u. s. w. Dr. COOK'S SARSAPARILLA übertrifft alles andere Sarsaparilla und Kräuterthee zur Reinigung des Blutes.

Alle diese Präparate sind von mir von den besten Drogen und reinsten Chemikalien fabrizirt und sind alle garantiert.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Rezeptur gewidmet.

von allen Ärzten, sowie Familien-Rezepten werden mit der größten Vorsicht und Sorgfalt zu mäßigen Preisen von den besten Drogen und reinsten Chemikalien angefertigt.

Mein Lager von Patent-Medicinen ist vollkommen.

Die größte Auswahl in Bruch- und Toiletten-Gegenstände.

Schreib- und Schreibmaterialien; eine große Auswahl von Schreibpapier in Bogen, Lebhütern, Tagebüchern, Journale, u. s. w.

Agent für die celebrated TANSILL'S PUNCH 5 Cent CIGAR.

Notiz!

Ludensbach B. D., März 30, 1893.

Also unser Frühjahr sollte jetzt da sein, aber dem Wind nach zu urtheilen, ist es mehr Winter als Sommer denn der Wind weht zu kalt um es Frühjahr nennen zu können. Unsere Farmer sind jetzt tüchtig mit dem Pflanzen beschäftigt, das heißt, Cotton und Corn ist schon gepflanzt und ein großer Theil ist schon auf, aber es hat doch keine Art zum Wachsen, denn letzte Woche hat es verschiedene Male geregnet und das macht ja alles krank. Wenn sie auch nicht ganz verzeiert, so bleibt die Frucht doch mit dem Wachsen zurück. Unsere Klein löwern Frucht sieht soweit ziemlich gut, d. h. wenn es bald regnet können wir etwas ernten. Der Winter war durch die Trockenheit recht günstig für die Saat, da der Weizen nicht viel Nässe im Winter verlangt. Jetzt wird es aber Zeit daß es regnet, sonst schlagen unsere Rechnungen fehl, da jetzt Al-

Equitable Life Assurance Society of New York.

Diese Lebensversicherungsgesellschaft ist die größte und zuverlässigste der Welt; gibt den vollkommensten, verlässlichsten Prämienchein, setzt von allen Bedingungen mit garantierter Rückzahlung am Ende der „Contingent“ Periode. Wegen Rates u. s. w. erkundige man sich bei M. W. DeWolf, Agent in Neu Braunfels.

1 Sonnenstrich, feine weiße und farbige Kleiderzeuge, große Auswahl zu den billigsten Preisen, bei Fritz Hampe.

les was gepflanzt oder gesaet ist, Regen verlangt. Für unsere Ranch wäre er auch sehr nothwendig. Sonst giebt's hier nichts Besonderes, also bis nächstes Mal.

Electric Bitters.

Dieses Heilmittel ist so allgemein bekannt und so beliebt, daß es keiner speziellen Empfehlung bedarf. Alle, die Electric Bitters gebraucht haben, sind seines Lobes voll. Eine reinere Medizin existirt nicht und wird für das garantirt, wofür es ausgegeben wird. Electric Bitters heilt alle Krankheiten der Leber und Nieren, entfernt Finnen, Geschwüre und Flechten und andere Ausschläge, die durch unreines Blut hervorgerufen werden. Hält Malariafieber ab und heilt alle Abarten desselben. Für Kopfschmerz, Verstopfung und Verdauungsschwäche versucht Electric Bitters. Volle Zufriedenheit garantirt oder Geld zurückgegeben. Preis 50 Cents oder \$1 per Flasche in A. Tolle's Apotheke.

(Correspondenz.)

Clear Spring.

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder: Vögel Menschen kennen keine Lieber! Wiederum ist die Kette der Gefangenen in hiesigen County um ein weiteres Glied vermehrt. Die Bewohner von Dieb und Umgebung haben daselbst einen Verein gegründet, als Dirigent fungirt der in Gefang und Knast Aristen wohlbekannte Nestor der jüngeren Träger des Namens Bartels. Möge der Verein wachsen und gedeihen, die Zeit wird nicht mehr ferne sein, wo daß deutsche Lied in allen deutschen Settlement vom Golf bis zum Rio Grande ertönen wird.

Da naturgemäß die erste Seite des Tagesbuches gleich Schritt hält, sei erwähnt, daß die hiesige schwarze Bevölkerung endlich durch Kauf in den Besitz eines kleinen Friedhofes gelangt ist, die Urkunde resp. Tite wurde auf „Lincoln colored Cemetery Association“ ausgestellt.

Die Brombeeren Ernte verspricht eine sehr reiche zu werden.

Allen Naturfreunden empfehle ich den herrlichen Ulmen Wald des Herrn A. Staufenberger zu besichtigen, speciell wird sich derselbe zur Abhaltung von Picnics eignen. Gutes Wasser vollauf, etwas stärkeres kann leicht erlangt werden.

Warum sind wir Menschen nicht immer so beschiden als wie am Tage der Steuerereinschätzung? Wegen „allegroher“ Bescheidenheit vergißt sogar mancher biedere Bürger am genannten Tage das freundliche Gesicht zu zeigen!

Wenn alle Personen welche schon und noch die Brückenordnung (oder Gesetz) übertreten Strafe zahlen müßten, könnte die Guadalupe Brücke bald bezahlt sein. Wie es scheint haben gewisse Leute besondere Brutelegien.

Laut Auftrag sind die Mitglieder der St. Martins Gemeinde ersichtlich ersucht sich an der General Versammlung zu betheiligen. Haltet fest an dem Geldbuche, welches Ihr bei der Confirmation gelobt habt, bleibt dem Glauben Erer Väter treu. Der Fortbestand der Kirche muß gesichert werden. Tolerante Religion ist ein Segen für den Einzelnen sowohl als wie für die Gemeinschaft.

Der auch dahier wohlbekannte Herr Wiffian am Pflanzenbach wird gütigst ersucht im Interesse der Nützlichkeit besonders der bedürftigen Eltern von Schülern u. s. w. die von dem Arzte in Chicago zu etwa mitgetheilten ersten Anordnungen, Verhaltensmaßregeln u. s. w. nach dem Bis eines tolleren Thieres durch die Zeitung mitzutheilen. A. R.

Winkler's Arnica Salbe.

Die Wette in der Welt gegen Schnitwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Flechten, aufgeschprungene Hände, Frostbeulen Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent per Box. An verkaufen bei A. Tolle.

Alle Unterschriften für das Kronenhaus sind an Herrn V. A. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zahlbar.

Inländische Rundschau.

Hülfs-General Postmeister Hazen hat heute ein Besuch von einem Kansas-er Postmeister um Anstellung seiner Tochter im Chicagoer Ausstellungspostamt als Briefmarkenverläuferin erhalten. Er schreibt, daß seine Tochter Erfahrung im Geschäft habe und wahrscheinlich der größte, jedenfalls schwerste „Postclerk“ im Lande und an sich ein würdiges Ausstellungsobject sei. Sie sei 24 Jahre alt und wiege 472 Pfund. Die Photographie war beige-schloffen.

New York, 1. April. 6000 Einwanderer sind hier in den letzten 24 Stunden gelandet.

Chicago, 1. April. Alle größeren Hotels haben heute Morgen Eintrittskarten zur Columbus Ausstellung zum Verkauf ausgelegt. Es sind 4 verschiedene Sorten, blau, gelb, roth und grau, mit dem Bildnisse von Columbus Washington, Lincoln und dem Indianerhäuptling Pontiac. Der Preis ist für alle Sorten derselbe, 50 Cents, und die Karten sind gut für einen Tag von der Eröffnung an bis zum Schluß. Außer von den Hotels zum Verkauf angenommenen Karten hat Schatzmeister S. C. Berger schon Bestellungen zum Betrag von \$300,000 von Geschäftshäusern erhalten, welche die Karten ihren Kunden im Lande als Geschenk zu schicken beabsichtigen.

Philadelphia 31. März. Steuerernehmer Brooks nahm heute die Brauerei von Phillip Klein & Son in Beschlag in Folge der gestern gemachten Entdeckung, daß in derselben eine krumme Molasses-Distillerie von 1200 Gallonen Capacität betrieben wurde. Die Entdeckung wurde von Inspectoren gemacht, die schon seit vier Monaten Verdacht geschöpft und an dem Falle gearbeitet hatten. Gestern verschaffte man sich in einen der oberen Räume gewaltsam Zutritt und fand eine geringe Quantität noch warmen Rumspirits, während es deutlich ersichtlich war, daß man eine größere Masse desselben durch einen Gummischlauch in den Sewer abgeleitet hatte. Diese Einrichtung war eigens dazu bestimmt, im Falle der Entdeckung, den Schuldbeweis aus dem Wege zu schaffen. Die Brauerei hat einen Werth von \$75,000 und die krumme Brennerei ist ein der größten derart die man noch entdeckt hat. Phillip Klein jr., der Sohn, wurde vom Bundes Comissar unter eine Bürgschaft von \$1500 gestellt, bis morgen ein Verhör in der Sache stattgefunden hat. Phillip Klein sen., ein Mann von über 70 Jahren mußte wegen Krankheit das Bett hüten und wurde von den Beamten in keiner Weise belästigt.

Chicago, 29. März. Vierhundert Risten Erdbeeren, welche in Texas reif geerntet und in einer der neuen Refrigerator Cars versandt worden waren, trafen heute in gutem Zustande hier ein. Es handelte sich hierbei um einen Versuch, mit dessen Resultat die Empfänger der Früchte so zufrieden sind, daß sie auch fernerhin während der kommenden Saison Sendungen aus Texas kommen lassen werden. Einige der Beeren waren feucht verpackt worden und waren in Folge dessen etwas angegangen. Es ist jedoch bewiesen, daß Texas, was Früchte anbelangt mit Florida vollauf concurren kann. Der Wagen brauchte 116 Stunden zum Transport, weil er 36 Stunden verspätet eintraf. Er war in Avinoe, einem der hauptsächlichsten Fruchtzentren zwischen Galveston und Pittsburg, beladen worden. 600 weitere Risten voll Erdbeeren werden morgen erwartet.

New York, 2. April. Der Dampfer „Newport“, der gestern von Colon angekommen ist, brachte 18 Indianer aus Bolivia für die Weltausstellung unter Führung des Senor Sirocco von La Paz mit. Diese Ur- Eingeborenen von Süd America sind die ersten ihrer Art, welche jemals nach den Ver. Staaten gekommen sind. Unter ihnen befinden sich einer der größten Männer der Welt ein wahrer Goliath. Er heißt Jose E. Santos Mamani und ist in seiner Heimath als „der große bolivische Rie-

se“ bekannt. Er ist 9 Fuß 10 Zoll (?) hoch, 25 Jahre alt und wiegt 418 Pfund. Er ist verheirathet und hat 7 Kinder. Er beabsichtigt in Chicago zu bleiben. Senor Sirocco beabsichtigt, diesen indianischen Riesen vor der Reise nach Chicago dem Präsidenten Cleveland vorzuführen.

Krau Alma Rostrom, die hübsche und junge Gattin des schwedischen Apothekers Rostrom in Kansas City ist in Folge eines Besuches der von Lottie Collins gegebenen Vorstellungen todsüchtig geworden und unheilbar dem Wahnsinn verfallen. Am Dienstag Morgen machte sie einen Besuch bei einer Freundin, Frau T. Thompson, und fiel derselben, Ta-Ra-Ra-Bum-De-Ahe singend, lachend und weinend um den Hals. Sie erklärte, daß sie sich von ihrem Gatten getrennt habe, da dieser jenes Lied nicht hören wolle. Das Benehmen der jungen Frau wurde immer sonderbarer, sie fing an, plötzlich zu schreien, sich von Wörtern verfolgt wahnend, um gleich darauf wieder jenes abgebrochene Lied zu singen. Vor ihrem Gatten ließ sie davon. Neulich Vormittag sah man sich gezwungen, die Frau in die Irrenabtheilung des städtischen Hospitals zu überführen. Das unheilvolle Lied kommt ihr unaufhörlich von den Lippen.

Nähe Kur von Rheumatismus.

Drei Tage ist eine sehr kurze Zeit um Rheumatismus zu kuriren, aber es ist möglich, wenn die richtige Behandlung angewandt wird, wie es im Folgendem durch James Lambert in New Braunfels, T. L. bewiesen wird. Ich halte schlimmen Rheumatismus in den Hüften und Beinen, als ich eine Flasche „Chamberlain's Pain Balm“ kaufte. In 3 Tagen hat es mich kurirt. Nehi bin ich ganz wohl und rathe einem Jeden, der an der schrecklichen Krankheit leidet, „Chamberlain's Pain Balm“ zu gebrauchen. 50 Cts. Flaschen bei S. V. Schumann Apotheker.

Europäische Rundschau.

Der Graf von Paris hat ein Rundschreiben an alle monarchistischen Comités in Frankreich gerichtet, worin er sagt: „Die jetzige Bewegung ist eine hoch freisinnige. Die Kammer hat ihr Ansehen Lande verloren und die Regierung hat nicht den Muth, gegen die Sozialisten einzuschreiten. Sie ist ohnmächtig, im Ausland nicht geachtet. Die Zeit ist gekommen, daß alle gutgesinnten Männer sich zu einer erhabenen Anstrengung vereinigen müssen, die Ehre Frankreichs wieder herzustellen. Die Monarchisten dürfen keine politische Allianz zurückweisen, welche den Interessen der Nation und der Verteidigung der Religionsfreiheit dienlich ist, aber sie dürfen das Land nicht darüber im Unklaren lassen, daß die Monarchie allein ihm eine starke und dauerhafte Regierung geben kann, welche das Volkwohl zum einzigen Zweck hat. Mein Sohn hilft mir in dem Verzuge, dieses Ziel zu erreichen. Wir werden keine Anstrengung scheuen, um Frankreich auf eine festere Grundlage zu stellen.“

Kaiser Wilhelm hat seine Poprediger angewiesen, nur sechs Minuten lang zu predigen; wenn er Zeitungs-schreiber wäre, würde er den Wurzelpfeil kultiviren. Kurze Artikel sind überhaupt das Bedürfnis der Zeit, ebenso wie kurze Predigten. Der „Cine. Volksfreund“ sagt in dieser Verbindung: „Lange Artikel ohne Saft und Kraft ziehen ebenso wenig, wie eine lange gebaltlose Predigt. Die Wandwurm-Artikel einer Zeitung werden nicht gelesen, und bei einer langen gebaltlosen Predigt schläft die Gemeinde ein. Um lange Artikel zu schreiben, die gelesen werden, muß man ein Genie erster Klasse sein, kein Prediger kann seine Zuhörer auf eine längere Zeit fesseln, wenn der liebe Gott ihn nicht mit einer besonderen Gabe der Beredsamkeit ausgestattet hat. Wie viele Journale geben es, die lange interessante Artikel schreiben können, und wie groß ist die Zahl der Prediger, die lange Predigten halten, ohne daß die Ge-

meinde dabei einschläft? Wer lange Artikel ohne Saft und Kraft schreibt, ist dumm ebenso ist auch der Prediger dumm, der seine Gemeinde mit langweiligen Predigten plagt.“

Hamburg, 1. April. Der 78. Geburtstag des Fürsten Bismarck wurde heute in Friedrichsruhe mit den gewöhnlichen Demonstrationen gefeiert. Der Fürst empfing seine Besucher sehr herzlich und schien geistig und körperlich rüstig. Das Ereigniß des Tages war die Ankunft von 13 Deputirten aus Schleswig-Holstein und Lauenburg, insgesammt 3000 Mann stark, geführt von Schuldirector Dr. Wallis aus Rendsburg. Der Sprecher hielt eine Glückwunschsrede, in welcher die hohen Verdienste des Fürsten gepriesen wurden. Bismarck hielt eine längere Dankrede und forderte zu drei Hochs auf den Kaiser aus, als dem Schirmherren aller Deutschen. Die Menge stimmte begeistert in den Ruf ein und sang dann: „Deutschland über Alles“. Die Publication dieser und anderer Deputationen bereitete dem Alt-Reichskanzler offenbar große Freude.

Das Geburtstagskind empfing zahllose Glückwunschkarten und Telegramme aus allen Welttheilen und von Leuten aller Gesellschaftsklassen.

Berlin, 31. März. (Spezial d. N. Y. Staatsz.) Bismarck lebe hoch! hoch! hoch! So erschallt es heute, mehr oder weniger getäuschvoll, je nachdem die Polizei mit Rücksicht auf den Charfreitag die Vorfeier des Bismarck'schen Geburtstages verboten hat oder nicht, in ganz Deutschland, in Nord und Süd, in Ost und West. Die Bismarckfeier anläßlich des Geburtstages des Mitbegründers des deutschen Reiches ist in diesem Jahre eine allgemeinere, enghastigere als je zuvor. Mit ganz besonderer Begeisterung jubelt Süddeutschland, besonders Baden, heute dem Reichskanzler zu, der morgen in das 79. Jahr seines Lebens eintritt. Eine der großartigsten Feiern zu Ehren Bismarck's fand heute im Feldberg Hotel (auf dem Feldberg im Taunus) statt.

Berlin 30. März. (Spezial d. N. Y. Staatsz.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ legt ihre an die Adresse Frankreichs gerichteten wohlbedienten Zurechtweisungen anläßlich der schimpflichen Behandlung des aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Journalisten Otto Brandes und seiner Familie fort. Aus dem Falle Brandes ergebe sich, daß selbst hohe Staatsbeamte in Frankreich Anhänger des Gehsystems seien. Deutschlands Pflicht sei es, scharf aufzupassen. Es würden weitere „Ueber-raschungen“ vorbereitet, doch sei Deutschland bereit, denselben gegenüber zu begegnen.

In der deutschen Provinzialpresse wird anläßlich der Mißhandlung der Brandes'schen Töchter und der Beleidigung des Journalisten sowie seiner Wotin allgemein der Ansicht Ausdruck verliehen, daß die Verrohung und Verwildern der französischen Volkskreise oft zu Tage getreten sei.

Im Harzburger B. im Frankenwald starb kürzlich ein kleiner Beamter, der während seines langjährigen Wirkens in dieser Gemeinde die größte Verdienste um die freiwillige Feuerwehr erworben hat. Ein Mitglied dieses Vereins schickte sich verpflichtet, dem Verstorbenen am offenen Grabe den aufrechtstehenden und innigen Dank auszusprechen und wurde so wehmüthvoll bewegt, daß er alle Leidtragenden am Schluß seiner Rede aufforderte, mit einzustimmen in den dreimaligen Ruf: Herr A. N. — er nannte den Namen des Verstorbenen — lebe hoch! Die Anwesenden leisteten bereitwilligst Folge.

Seiden- Bänder, Spitzen, Stickeren, und Lursh Seide die größte Auswahl, und billigste in der Stadt, bei Fritz Hampe.

Steuer Bros. eleganter Lurshlich. Katter und warmer Lursh zu jeder Tageszeit. Frische Kaffern, Lunge, Schweinefleisch, Caviar, WienerWurstchen, Knackfleisch, Krebse, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Würstchen. Von 10—12 Uhr vormit-tags delikater Frühstück. 11. 17

Seiden- Bänder, Spitzen, Stickeren, und Lursh Seide die größte Auswahl, und billigste in der Stadt, bei Fritz Hampe.

Steuer Bros. eleganter Lurshlich. Katter und warmer Lursh zu jeder Tageszeit. Frische Kaffern, Lunge, Schweinefleisch, Caviar, WienerWurstchen, Knackfleisch, Krebse, französische Sardinen, die feinsten Käsesorten, frische Würstchen. Von 10—12 Uhr vormit-tags delikater Frühstück. 11. 17

Seiden- Bänder, Spitzen, Stickeren, und Lursh Seide die größte Auswahl, und billigste in der Stadt, bei Fritz Hampe.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liquöre, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whisky wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wihl. Streuer.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Der Herr Balth. Preiß wird den Leichenwagen für Begräbnis liefern.

Chr. Mueller,



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

Social Club Saloon.

Bier-Halle und Kegelbahn.
Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Spruch bitten

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
Pappelholz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
Maegel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse.—Gegenüber der protestantischen Kirche.
Halten an Hand alle Sorten
Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Otto Heiligs Saloon

Getränke und Cigarren
werden verabreicht. Ein feiner Villardisch steht den Gästen zur Verfügung
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis
\$1.50 per Quart.

Die Gefahren der Frauen- Emancipation.

Von Dr. G. Wasserzieher.

Die Lehre von der Frauenemancipation hat seit einigen Jahrzehnten ihren fruchtbarsten Samen über die ganze civilisierte Welt ausgestreut. Ein neues Zeitalter der Gerechtigkeit und Humanität scheint für die Menschheit heraufzudämmern; enge, festgesetzte Grenzen sollen erweitert werden. Ueberall schaaren sich mutig Frauen zusammen und beweisen, daß sie würdige Vertreterinnen der Ideen sind. Von bedeutenden Männern gestützt und gefördert, hat die Frauenemancipation Erfolge aufzuweisen, die noch vor einem halben Jahrhundert für unmöglich gegolten hätten. Während diese Erfolge von tausend und abertausend Frauenberufen jubelnd begrüßt und immer neue Anstrengungen gemacht werden, um neue Rechte zu gewinnen, verlohnt es sich wohl, einmal stille zu stehen und zu fragen: Wohin werden diese Bestrebungen führen? Werden sie den Frauen, dem ganzen Menschengeschlecht zum Heile reichen? Wenn nicht — würde die Bewegung noch zu hemmen sein?

Diese hochwichtigen Fragen zu beantworten, hat eine Frau*) unternommen. Sie kommt dabei zu Ergebnissen, die bei vielen Vertreterinnen ihres Geschlechtes keinen Anklang finden werden; wenigstens nicht bei den unverheirateten, denn um diese, nicht um die eigentlichen „Frauen“, handelt es sich ja hauptsächlich in der Frauenfrage.

Wenn heute ein Mann und eine Frau auf eine unbewohnte Insel kämen, so würde der Mann gewiß den Bau einer Hütte übernehmen, das Feld bestellen, auf die Jagd gehen; die Frau würde die leichteren Arbeiten verrichten, für Zubereitung der Nahrung und Anfertigung der Kleider sorgen. Worin liegt das begründet? Nicht allem im Zufall, sondern in ewigen, ehernen Gesetzen. Die Natur hat den Mann in seiner körperlichen Constitution, in seinem Knochen und Muskelbau kräftiger gestaltet, als das Weib; sein Gehirn wiegt etwa 150 Gramm mehr, hieraus ergibt sich eine größere Leistungsfähigkeit des Mannes in geistiger und leiblicher Arbeit. Nun lehrt zwar die neuere Entwicklungstheorie, daß der Bau der Organismen kein unänderlicher ist, daß er sich im Laufe von Generationen auffallend verändern könne und künstlich in bestimmter Weise verändern lasse. Die Constitution des Weibes könnte arbeitsfähiger werden; doch nur auf Kosten ihrer eigentümlichen Bestimmungen; denn die Natur läßt wider ihre Gesetze nichts ungestraft geschehen; das Weib bleibt immer die Erhalterin und Erzieherin der kommenden Geschlechter; mit einem Worte: Mutter. Die Emancipation hat bisher nur die geistige Leistungsfähigkeit der Frauen im Auge, die uns hier auch allein angeht. Nehmen wir an, daß Gleichberechtigung hergestellt wäre. Die Frau kämpft mit dem Manne um die gleichen Ziele, und unbewußt oder bewußt wird sie als seine Rivalin seine Interessen schädigen. Es ergibt sich eine doppelte Bewerberzahl um Stellen, die aber nicht in doppelter Anzahl geschaffen werden können. Schon heute besteht eine geistige Ueberproduktion auf Seiten der Frauen. Pianistinnen, Concertsängerinnen, Vortragsrednerinnen, Malerinnen, Schriftstellerinnen, Lehrerinnen, Poeten und Telegraphenbeamte — nun auch noch weibliche Advokaten, Aerzte, und wenn man konsequent denkt, Theologen, Politiker und Diplomaten! Gelänge es nun den Frauen wirklich, die Männer aus diesen Stellungen zu verdrängen, so würde ihr Sieg von schlimmen Folgen begleitet, welche rückwirkend auf das weibliche Geschlecht würden. Die Ehelosigkeit würde sich noch mehr steigern. Die Ehelosigkeit, das punctum saliens, hat die Frauenfrage in Bewegung gebracht, hat vermehrte Ehelosigkeit geschaffen und würde in weit größerem Maßstabe nun sich greifen, wenn die Emancipationsbestrebungen der Frauen sich erfüllten. Denn durch diese, durch die neue Lebensweise, das Studium und den selbstständigen Beruf würde die geistige Natur der Frauen sich ändern; die Gegenstände würden sich aufheben, welche die Anziehung der Geschlechter auf einander bilden. Der Mann würde in seiner Gattin nicht mehr jene weiblichen Eigenschaften schätzen können, die ihm zur Ergänzung der Seinigen wünschenswert erscheinen. Der Mann sucht bei den Anstrengungen

und Aufregungen seines Berufes Scheiterung und Verhinderung in der Bemühenart seiner Frau. Wie aber könnte er Aufmunterung, Ertragen und Schonung seiner Schwächen von ihr verlangen, wenn sie dieselbe Last wie er zu tragen hätte? Die Frau wäre der Kamerad des Mannes, nicht mehr das Weib, das ihm liebevolle Fürsorge, beglückende Hingebung entgegenbrächte. Nach der Statistik kommen verbrecherische Handlungen am häufigsten bei unverheirateten (oder geschiedenen) Frauen vor; ein Beweis, wenn es eines solchen bedürfte, daß die Frau der Stütze, des Zusammenhanges mit der Familie bedarf.

Man hat auf gewisser Seite gebohrt, durch erhöhte Erwerbsfähigkeit der Frau der immer mehr zunehmenden Ehrlosigkeit zu steuern, indem man annahm, daß ein Mann mit geringerem Einkommen sich leichter zur Becehelichung entschließen würde die Frau durch ihren Verdienst zur Erhaltung des Hausstandes beitragen. Inbezug, bei der gesteigerten Konkurrenz würde das Einkommen sich verringern, wie schon erwähnt; bestenfalls würden Mann und Frau zusammen so viel verdienen, wie früher der Mann allein. Der Haushalt aber würde theurer werden, da fremde Personen angenommen werden müßten, die nicht nur bezahlt werden wollten, sondern die auch durch ihr geringeres Interesse die sorgsame Hausfrau, die ihr Eigentum zu erhalten bestrebt ist, niemals ersetzen würde. Am meisten verdient die Frau, die das vom Mann Erworbene erhält.

Bedenken wir ferner, daß die verheiratete Frau durch Entbindung u. s. w. in Zustände gerät, die ihr unbedingt Schonung auferlegen, so wird ihr Erwerb noch erheblich beeinträchtigt. Entweder muß sie ihren Beruf auf Wochen, vielleicht auch länger, aufgeben; oder sie zwingt sich zur Ausübung desselben, nachdem sie kaum genesen. Dies geschieht auf Kosten ihrer Gesundheit, auf Kosten der Entwicklung ihres Kindes. Die natürlichen Pflichten des Weibes lassen sich schlecht vereinigen mit denen eines Berufes, wie es bei Männern der Fall ist. Die Aufgabe der Frau als Erhalterin des Menschengeschlechtes bildet einen mächtigen Factor gegen die Emancipationsbestrebungen. Gar nicht reden wollen wir davon, daß die häusliche Erziehung der Kinder von Fremden besorgt werden müßte.

Der Verfall, der augenblicklich mit dem größten Eifer von den Frauen erstrebt wird, ist der ärztliche. Sehen wir uns den weiblichen Arzt näher an. Ueber das Unerträgliche des Zusammenarbeitens von Studenten und Studentinnen in gewissen medicinischen Collegien bilst kein wissenschaftlicher Ernst hinweg. Ueber den Erfolg, den weibliche Aerzte haben würden oder nicht haben würden, läßt sich heute noch nicht sprechen. Aber soviel sieht fest, die unverheiratete so wohl als auch die verheiratete Aerztin — und diese noch mehr — steht vor unüberwindlichen Schwierigkeiten, die ihre Wirksamkeit beeinträchtigen müssen.

Treppe auf u. ab, Einathmen ungesunder Luft in den Krankenzimmern, die geistige Nachwirkung bei der Behandlung der Erkrankten und Sterbenden, der Rummel der Zurückgebliebenen — das alles soll die Frau mit durchmachen, die sich Mutter fühlt, deren Kind ihr den Schlaf stört und ihr Sorge und Unbehagen seitens verursacht? Oder giebt sie ihren Beruf für einige Zeit auf? Wie ginge es da mit der Praxis? Der ärztliche Beruf verlangt eine volle und ganze Thätigkeit. Wie aber, wenn die Pflicht die Aerztin zu anstehenden Kinderkrankheiten ruft? Muß sie nicht für die eigenen Kinder zittern, denen sie trotz aller Vorsicht Anstehende bringen kann? Und wenn das eigene Kind erkrankt, wenn das bangende Mutterherz vom Krankenbetten des eigenen Kindes zu dem fremden gehen muß, wenn sie dessen Leiden zu mildern sucht — während dabei ihr Kind im Todeskampfe erliegt? Man wende nicht ein: Auch den Arzt kann als Vater daselbst Unglück treffen. Die Art des Mannes zu empfinden ist eben anders als Frauenart und soll es sein.

Begabte Frauen treten mit Begeisterung für die neuen Ideen ein; sie bolen dadurch der Mittelmäßigkeit einen Weg, der vielen Frauen Ansehensvoll und verderblich werden wird. Der Ehrgeiz, der heute unbefähigte junge Männer aus allen Ständen zu den Studien führt, würde auch viele junge Mädchen, deren Anlagen den gestellten Anforderungen nicht entsprächen, zu demselben bedauerlichen Entschlusse verleiten. Ihr Mißerfolg würde ein geistiges Proletariat unter den Frauen schaffen; verkehrte Erziehungen, immer höherer aufstrebende Rufe von geistiger Erkränkung und Selbst

mord wären die unausbleiblichen Folgen. Die Frage, ob die Gleichberechtigung beider Geschlechter der Menschheit zum Heile reichen würde? glaubt die Verfasserin, Frau (oder Fräulein?) Adele Crepaz hiernach unbedingt verneinen zu müssen. Ob sie mit dieser Ansicht bei ihren empfindlichen Schwärmern Erfolg haben wird? Wir möchten es wünschen, aber wir wagen es kaum zu hoffen. Vielleicht werden, nach gewonnenen bitteren Erfahrungen, die Frauen selbst verzichten, sich Rechte zu erringen, die ihnen schwerbar Freiheit und Selbstständigkeit bieten, die sie aber von ihren Pflichten ablenken. (Univerium)

Schutz gegen bevorstehende Seimfuchungen.

Wenn es in diesem irdischen Jovwerthale eine erziehbare Quelle achten, wirtlichen Glends gibt, als die Anlage zum Rheumatismus, so möchten wir wissen, wie sie heißt. Es gibt Leute, welche die Anlage zum Rheumatismus mit auf die Welt bringen, gerade so, wie dies auch bei Schwindsucht und Scrofula der Fall ist. Der geringste Anlaß kann sie zur Entwicklung bringen. Sobald dieselbe bemerkbar macht, sollte der Leidende eine Kur mit Hotteter's Magenbitters beginnen, welches das rheumatische Gift aus dem Blute treibt und dem Umsichgreifen der Krankheit einen Riegel vorsetzt. Beweis hierfür sind die Reagenzien von Kertzen, welche dieses vortreffliche Blutreinigungsmittel in ihrer Privatpraxis verwenden. Ebenso liegen die besten ärztlichen und allgemeinen Zeugnisse für die trefflichen Wirkungen des Bitters bei Malaria, Leberleiden, Verschlimpfung, Verdauungsbeschwerden, Nervenleiden, Nervosität, Appetitmangel und Verlust an Körpergewicht vor. — Ist man nach geworden und hat sich dabei eine Erkältung zugezogen, so ist das Bitters sehr werthvoll als ein Vorbeugungsmittel gegen die Anfänge von Rheumatismus.

(Brief an das „Berliner Tageblatt“.)

Die „Surrei Humayum“.

Konstantinopel, 6. März.
Die alljährlich um diese Zeit stattfindende Entsendung der „heiligen Karawane“ mit den für Mekka bestimmten Geschenken des Sultans hat neuer auf den 4. März, und schon am frühen Morgen war die Straße nach Besiktasch, wo die aus Jildis kommende Karawane nach Arien (Statori) eingeschickt wird, von vielen Tausenden von Menschen belebt.

Der Anzug der „Surrei Humayum“, so nennt man die heilige Karawane, findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt, und zwar am ersten Tage vom Hause des mit der Entsendung der Karawane betrauten Pachas in Stambul nach Jildis Post, am zweiten von Jildis Post nach der Dampferanlage stelle von Besiktasch, bei am Hönze des vom kaiserlichen Hofe gelandeten, hügeligen, gelegenen Vorstadt am Bosporus.

Der zweite Tag ist der Haupttag, und obgleich der Zug der Mekkapilger und Geschenke erst gegen 2 Uhr aufbricht, strömen doch schon kurz nach Tagesanbruch unzählbare Menschenmengen zu meist Türken, mit Kind und Kegel aus allen Quartieren der Reichsstadt nach den Straßen, welche die Prozession zu durchziehen hat. Unter dem unallotischen „Warda!“ und „Destur!“ Geheul der Reutischen, Pferde und Gekleiber mähen sich unabwehrbar Reihen von Wagen — von der eleganten Herrschaftsequipe auf Hummiträdern bis zur zerbrochenen an Noth's Zeiten gemahenden türkischen „Araba“ — durch das sturende Volksgewimmel, während die Gestalten Hunderte von Reitern zu Pferde und zu Fuß in der Menge auf- und niederwogen.

Alles drängt achend, schreiend, schimpfend, stoßend und gestoßen, nach der Höhe von Jildis, wo außerhalb des kaiserlichen Palaßes die Karawane unter Zelten waldartig lagert. Die ganze Nacht hindurch haben die Zmams und Derwische Gebete gesprochen, gegen Mittag rüsten sie sich zur Entgegennahme der Geschenke, welche der Sultan nach Mekka zu entbieten pflegt und bald darauf, nachdem dieselben in einem der Hüfe von Jildis entgegengenommen und einem prachtvoll aufgezuzten Kammele aufgebürdet worden, setzt sich der Zug nach Besiktasch in Bewegung.

Mittlerweile sind nicht bios die Straßen, welche die Karawane durchziehen muß, sondern auch alle dahin Aussicht gewährenden Fenster, Ballone und Terrassen, ja sogar die Dächer der Häuser und Wölbungen von Aufsehern dicht besetzt worden, wobei die vielerlei grellfarbigen Kleider der lebhaft gestulierten türkischen Frauen den Charakter des ganzen, sich dem Auge bietenden Bildes zu einem überaus bunten gestalten. Militär bildet in den Straßen Spalier und hält die Passage für die Karawane frei.

Der Zug der Karawane selbst wird eröffnet von der kaiserlichen Palastmusik zu ferde. Ihr folgt ebenfalls

beritten, das Beamtenpersonal des kaiserlichen Ministeriums in großer Uniform sowie eine Anzahl Zmams in langen grünen, mit reicher Goldstickerei versehenen Kostümen. Hinter ihnen wagt sich ein mirrer Haufen Kinder und maßigerer kaiserlicher Bedienter in Parade. Abermals eine Dienstadtgar gleich der vorigen. Endlich ein Hundes Knecht und ein Hundes Knecht womit es behangen, das Nahen der kaiserlichen Geschenke tragenden Kammer von Beamten am Jügel gefügt, leitet das gepuderte Thier einher, und seinem Rücken schwanke ein zeltartiges aus kostbaren bunten Seidenstoffen hergestellter Aufzug, verziert mit glänzenden Metallkugeln und farbigen Bändern und Federbüschen. In der Mitte befinden sich die Geschenke des Sultans. Den ersten folgt ein zweites Kammermitglied gleichfalls phantastisch aufgezwickelt. Eine lange Reihe reitender Knechte, mit grünen und roten Färbungen und Federbüschen geschmückter Kammerherren der europäischen Trifert tragen, tritt hinterdrein. Wieder kommt nun eine Anzahl von Zmams in ihren grünen, goldstickten Festgewändern, endlich eine zweite Escadron Cavallerie, die den Zug abschließt.

In Besiktasch wird ein kurzer Aufenthalt gemacht und von den Mleemos ein Befehl für den Sultan gesprochen. Demnach folgt die Verpackung der Geschenke in einen Dampfer, und unter den Tönen der Geschüge verläßt derselbe Stambul um seine kostbare Last nach Statori Arien zu bringen.

In Statori wird die Karawane von den Postbedienten festlich empfangen und sodann in der Nähe zwei Lagerstätten. Nach dieser Zeit macht sie sich mit den anderen inzwischen herbeigekommenen Pilgerkarawanen auf den Weg nach Mekka und den heiligen Dromedariern.

Dr. C. C. C. Certain Chill Cure
Berrenschickung, Rheumatismus, Nervenleiden, u. s. w. sowie alle Krankheiten, welche durch die Malaria hervorgerufen werden.

— Prinz Heinrich von Preußen wird demnächst Ende dieses Monats nach Berlin resp. Potsdam überreisen um seinen kaiserlichen Bruder und den wachsenden Repräsentationspflichten entgegenzutreten. Eine Rangbeförderung des Prinzen soll dafür bevorstehen.

C. C. C. Certain Chill Cure
das erprobteste Mittel gegen Malaria, Wechsell, heiges, kaltes und warmes Fieber und alle Krankheiten, die von Trägheit, Malaria und Malaria herrühren. Garantiert.



Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Gustav v. Sella
der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit
cathia zum Preise von 5 bis 6 Cts.
Hühner- und
Luis Sella

Scientific American
Agency for
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGN PATENT
COPYRIGHTS, &c.
For information and free Handbook write to
MUNN & CO., 361 BROADWAY, New York
Every patent taken out by us is brought before
the public by a notice given free of charge in
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in
the world. Splendidly illustrated. No intelligent
man should be without it. Weekly, \$3.00
per year; \$1.00 six months. Address MUNN & CO.,
Publishers, 361 Broadway, New York.

Dr. H. H. Noth
Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer
San Antonio Straße gegenüber
Eisen Nat. Bank.
Neu Braunfels

F. SIMON'S SALOON
Sub - Ecke des Squares.
Neu Braunfels.
Hält stets vorräthig die feinsten
heimischen und importirten Weine,
Kentucky Whiskies, Bitters und
besten Cigarren an Hand.
Jeden Morgen um 10
wird ein Lunch aufgesetzt.

Vor 4 Jahren schrieb Prof. W. O. Kinnear aus seinem chemischen Laboratorium, Middleton, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von Nitralsäure und Baumwollfasern ein wertvolles, nicht einmal beschonigtes und natürlich vorzuziehendes, das hochschmelzende, vollkommen reines und gut lösliches, eine wertvolle Verbesserung unserer Baumwollstoffe und eine wertvolle Verbesserung sein würde.“

Hier ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinstem, feingelutertem, Baumwollfasernöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt, nicht aus raffiniertem Rohöl, dieses vollkommene Rohöl übertrifft Schmalz für alle Hochweisse.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das vermindert die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabrikt von N. A. Fairbank & Co., St. Louis, Mo.

C. J. Lampman, Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Empfehlung für ein in sein Geschäft erprobtes, in der Brauerei und in geschäftlichen Kreisen garantiert.

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, reiches Bier aus ausgewähltem Rohmalz hat stets zu haben bei...

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Tex. Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.

Alle Sorten Cigarren. Agensen für das berühmte Wilhelm-Caenwasser 13, 17

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT.

Geschäftsverlegung! Wir haben unser Geschäft von dem alten Gebäude nach dem neuen Haus, neben dem Quasalove Hotel...

Geschäfts-Gründung. COMAL MUSIC STORE, Ken Braunfels, Texas. Auf Lager eine vollständige Auswahl von...

Musikalien!!

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...

Dr. H. T. WOLFF, Marion, Texas. Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL, Lustig, reinliche Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamste Bedienung...



HERCULES Gas and Gasoline ENGINES. Keine Batterien und Elektrische Funken zu besorgen. Kein Geruch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agent für Texas.

Eine Verrückte im Weissen Hause. Herrn Cleveland's Recht auf die Präsidentschaft wurde vor einigen Tagen von einer alten Dame Namens Thurston bestritten, welche sich nicht nur für die Eigentümerin der ganzen Ver. Staaten, sondern auch von Großbritannien und Irland hält.

Komödianten. Roman von Reinhold Ortman.

Als sie allein war, setzte sie sich an Werner's Schreibtisch, denn es war ihre Absicht, ihm noch heute Alles zu berichten, was ihr Gemüth in drückendem Schuldenschein beunruhigte.

„Ich würde niemals den Muth gehabt haben, gnädige Frau, Sie anzurufen mit meinem Anblick zu belästigen.“ sagte er mit feiner Scham, weichen, wie von mühsam verbaltener Wuth durchdrungenes Gesicht.

„Wir sind von einer solchen Verpöschung allerdings nicht beunruhigt, Herr Sigurd, und es wäre vielleicht einfacher gewesen, wenn Sie sich geradezu an meinen Vater, dessen Wohnort Ihnen ja bekannt ist, gedenken hätten.“

„Der Schauspielersiehe und fente das ich gelochte Haupt.“ „Es ist eigentlich ein beidmändiges Geständnis, das ich Ihnen da machen muß, gnädige Frau, aber Sie, die meine damalige Noth ohne mich mit eigenen Augen gesehen haben, werden nicht dieses Geständnisses willen nicht verachten.“

„Ich bitte, nicht weiter, Herr Sigurd!“ fiel ihm Ellen in's Wort, und ihre Stimme klang jetzt weichenfüher als zuvor.

„Es war eine Abweisung, die einer Verabschiedung gleich kam, aber Sigurd verharrete desungeachtet noch immer auf seinem Plage, die rechte Hand zur Hälfte zwischen den zweiten und dritten Knopf seines Rockes geschoben und den Kopf tief zur Brust hinabgebeugt.“

„Bravo, bravo, Adolffen — mein Jungel! — Sehr schön! — Möchte ich noch einmal machen? — Er hat mir wirklich zu gut gefallen!“

„Vergehen Sie, mein Herr — hier muß sich ein Mißverständnis bilden, denn ich erinnere mich nicht, jemals auch nur eine Zeile von Ihrer Hand empfangen zu haben.“

„Eine Wirtin des Jörn's hatte die Wangen der jungen Frau geröthet, denn wenn Sigurd jetzt die Wahrheit sprach — es ist schon ja undenkbar, daß er die Dreisigkeit haben sollte, eine so leicht zu entlarvende Lüge vorzutragen.“

„Wenn Ihre Mittheilungen, wie ich nicht bezweifle, der Wahrheit entsprechen, Herr Sigurd, so muß da allerdings irgend ein Versehen vorliegen.“

„Ich schwöre es bei dem Andenken meiner geliebten Mutter!“ versetzte der Schauspieler feierlich.

„Ich bitte, nicht weiter, Herr Sigurd!“ fiel ihm Ellen in's Wort, und ihre Stimme klang jetzt weichenfüher als zuvor.

Mit keinem Worte hatte der schöne, elegante Schauspieler, der wie ein lebendiges Bild des Jammers mitten im Zimmer stand, den Redeschwall der Frau unterbrochen.

„Kein Wort mehr!“ sagte sie, abweichend die Hand gegen ihn ausstreckend. „Sie mißbrauchen mein Vertrauen auf eine unerhörte Weise.“

„Bravo, bravo, Adolffen — mein Jungel! — Sehr schön! — Möchte ich noch einmal machen? — Er hat mir wirklich zu gut gefallen!“

„Vergehen Sie, mein Herr — hier muß sich ein Mißverständnis bilden, denn ich erinnere mich nicht, jemals auch nur eine Zeile von Ihrer Hand empfangen zu haben.“

„Eine Wirtin des Jörn's hatte die Wangen der jungen Frau geröthet, denn wenn Sigurd jetzt die Wahrheit sprach — es ist schon ja undenkbar, daß er die Dreisigkeit haben sollte, eine so leicht zu entlarvende Lüge vorzutragen.“

„Wenn Ihre Mittheilungen, wie ich nicht bezweifle, der Wahrheit entsprechen, Herr Sigurd, so muß da allerdings irgend ein Versehen vorliegen.“

„Ich schwöre es bei dem Andenken meiner geliebten Mutter!“ versetzte der Schauspieler feierlich.

„Ich bitte, nicht weiter, Herr Sigurd!“ fiel ihm Ellen in's Wort, und ihre Stimme klang jetzt weichenfüher als zuvor.

er schön, wie ein Leben mitten in der Schwärze der Nacht er leuchtete, er leuchtete, er leuchtete...

es Ihr recht wohl etwas wie schlecht verhaltenen Erregung hinter ihr bemerkten. Der Baumeister aber ahnte nichts derartiges und verlegte ruhig: „Ich wollte morgen mit dem Vormittagszuge nach Berlin zurückfahren, Vater! Aber wenn es Dir erwünscht ist, daß ich länger bleibe und wenn ich Dir durch meine Gegenwart hier irgendwie nützlich sein kann —“

wollen, mich ruhig anzuhören, so werde ich Ihre kostbare Zeit nicht lange in Anspruch zu nehmen brauchen. Aber Sie müssen mir in Voraus versprechen, daß Sie nicht meine unbedeutende Person entgelten lassen werden, was Ihnen an meinen Neigungen etwa nicht gefallen sollte.“

Baumeister doch immer ihre Tochter und das Herz forderte in solchen Fällen doch auch seine Rechte. Und daß die beiden Damen sich am nächsten Abend gemeinsam im Theater amüßten, während Sie hier Ihre Mutter begraben — na, das ist ja vielleicht schon weniger schon, aber es geht mich ganz und gar nichts an und würde mich auch vollkommen fast gelassen haben, wenn dieser Theaterbesuch nicht offenbar nur den Zweck gehabt hätte, gewisse alte Beziehungen, die hier leider allzu früh abgebrochen werden mußten, von Neuem anzuknüpfen. Und das geht mich sehr nahe an, mein Herr! — Denn dieser Hof Sigurd, mit dem Ihre Frau unter mütterlichem Schutze und angelehnt eines von zwei andern Menschen gefüllten Hauses auf eine geradezu unerhörte Weise fortsetzte — dieser Hof Sigurd, den seine eigene Mutter — nebenbei bemerkt eine Waise — heute Morgen in Boulevard Ihrer Frau in einer Situation mit derselben überraschte, die überhaupt nur noch eine einzige Deutung zuließ — dieser —

„Genug!“ rief Werner mit starker Stimme. „Schweigen Sie, oder — bei Gott! — Ihr Geschlecht vermag Sie nicht mehr zu schützen. — Nur eines verlange ich jetzt noch von Ihnen zu wissen: Ihren Namen!“

„Mein Name?“ rief Werner mit starker Stimme. „Schweigen Sie, oder — bei Gott! — Ihr Geschlecht vermag Sie nicht mehr zu schützen. — Nur eines verlange ich jetzt noch von Ihnen zu wissen: Ihren Namen!“

wenn es gestattet ist, darnach zu fragen, wollen Sie mich denn verhaften?“

Wiederholungszeichen... Norddeutscher Lloyd... BREMEN und New York... Schiffsverkehr...

B. PREISS & CO. Livrey, Feed and Sale Stables... General Agenten für den Süden...

OCHS & ASCHBACHER... Die einzigen Berliner Weisbier Brauer in Texas...

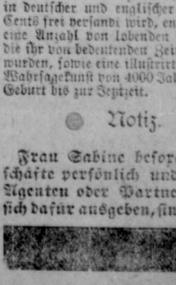
Hartmann & Worf, SALOON... Feinste Liqueure, Weine und Cigarren...

Ros. Sabine, 1141 Park Ave. St. Louis, Mo. — Die größte lebende — Wunder Doktorin.

COMAL IRON WORKS... San Antonio - Straße gegenüber Wm. Clemens' Wohnung...

Dr. S. Burg, Früher Sec. und Arzt des St. A. Krankenhauses in Wien...

Neubraunfeller Gegenfeitiger Unterkühlungs-Verein... Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend...



Notiz... Frau Sabine besorgt alle Geschäfte persönlich und hat keinen Agenten oder Vertreter. Alle die sich dafür angeben, sind Betrüger.

Ein verfehlter Schuss.

Vor etwa fünfzig Jahren war die heutige kleine Stadt Wandsbeck, zur Provinz Dörflein gehörig und jetzt kaum eine Stunde von Hamburg entfernt, beinahe ein Vorort derselben, nur ein ländlicher idyllischer Flecken.

Das beträchtliche Gehölz, das heute zu einem Villenortel umgewandelt ist, dehnte sich noch in seiner Ursprünglichkeit aus, und sein Schatten bot Viebespärgeln, aber auch weniger romantisch angelegten Schnapphähnen trotz aller Wächtermühe häufig Unterschlupf.

Almohdentlich kam der Bote eines Hamburger Handelsmannes nach Wandsbeck, um dort Beträge von kleineren Kunden desselben zu erheben und neue Bestellungen zu notieren.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

ren und Zehen verging. Er fiel zu Boden, und nun that der Knotenstoch, den Kestner nicht ohne Grund als guter Schutz gerühmt, das Uebliche.

Der König der Comanchen.

Im südwestlichen Theil unseres Indianerterritoriums haust ein wirklicher König mit aller Autorität als solcher unter Seinesgleichen.

Der Fremde hatte nach einiger Zeit der Aufwarterin gewinkt und seine Feder berichtigt, um zu gehen. Auch Kestner entsetzte sich nach einiger Zeit.

Von der Weltausstellung.

Der Vertreter der deutschen Kunstausstellung, Herr Schwarz, klauert, beklagt sich bitter darüber, daß die in Folge des unrichtigen Daches feuchten Wände die als Decorationen bestimmte Wandmalereien so lange verjögern und auch das Aufhängen von Bildern unmöglich machen.

Der Vertreter der deutschen Kunstausstellung, Herr Schwarz, klauert, beklagt sich bitter darüber, daß die in Folge des unrichtigen Daches feuchten Wände die als Decorationen bestimmte Wandmalereien so lange verjögern und auch das Aufhängen von Bildern unmöglich machen.

Der Vertreter der deutschen Kunstausstellung, Herr Schwarz, klauert, beklagt sich bitter darüber, daß die in Folge des unrichtigen Daches feuchten Wände die als Decorationen bestimmte Wandmalereien so lange verjögern und auch das Aufhängen von Bildern unmöglich machen.

Der Vertreter der deutschen Kunstausstellung, Herr Schwarz, klauert, beklagt sich bitter darüber, daß die in Folge des unrichtigen Daches feuchten Wände die als Decorationen bestimmte Wandmalereien so lange verjögern und auch das Aufhängen von Bildern unmöglich machen.

Ranch zu verkaufen.

2300 Acres in Drahtseil an der Guadalupe gelegen; gutes Wohnhaus u. Garten. Circa 1000 Schafe sind mit zu kaufen.

Pferde- und Gselzucht.

Ich empfehle meinen vorzüglichen Norman- sowie meinen Gselhengst. Preis für ersteren \$8.00, für letzteren \$10.00, die Hälfte im Voraus zu bezahlen.

Kentucky Jack.

Vom 1. März an steht mein Vollblut Gselhengst „Smart Alex“ wieder zur Verfügung. Bedingungen wie früher.

Notiz!

Reinen braunen Morgan Hengst und meinen Jack empfehle ich für die kommende Saison. \$10 bei Geburt des Fohlen.

Jos. Grassl, Buchbinder.

San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Rolfe, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

LONESTAR SALT Co

Die größte Compagnie im Staate. 800 Tonn täglich. Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.

Der Mitchell Wagen



ist der stärkste und leichteste von allen. Er wird allen andern vorgezogen. Zum Verkauf bei H. D. GRUENE, Thorn Hill.

\$4.50 kaufen ein Cart- oder Buggy-Geshirr!

\$2.00 kaufen das schwerste Collar!

\$4.00 kaufen zwei „Lead-Harness“!

A. HOMANN.

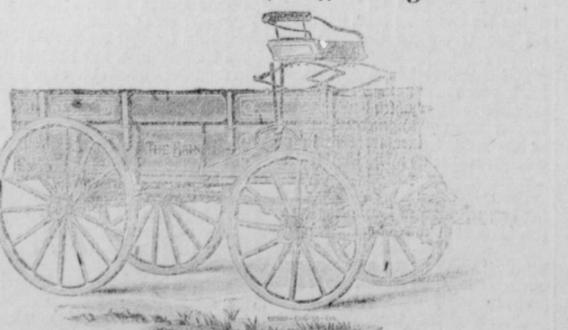
Alle anderen Waaren im Vergleich!

H. Orth, Schmied.

R. Gerlich, Wagenbauer

Orth & Gerlich

Farm- und Spring- Wagen.



Agenten für die BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen. San Antonio Str., Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

Rein Blau am Kleinen Blanco bestehend aus solchem Stein Storagegebäude, gutes Wohnhaus und neu eingerichteter Cottongin, ebenso vollständiges Waarenlager ist billig zu verkaufen.

Notiz.

Mein feiner, dunkelbrauner, vollblütiger Morgan- Gambletonian Hengst, 16 Hand hoch, 1250 Pfund schwer, steht Farmern und Büchern zur Verfügung.

Anzeige.

Mein halblütiger Steedust und Norman Hengst steht den Pferdezüchtern dieses Jahr wieder zur Verfügung.

Notiz.

Mein schwarzer Canadian Hengst Beecher, steht den Pferdezüchtern diese Saison zur Verfügung.

Advertisement for R. Scholl & Bro. featuring a windmill illustration and text: 'Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlburm, nur 60.000 Untertönen des Aufstiegs sind extra!'.

KNOKE & EIBAND.

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager eines der größten in der Stadt.

Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.

Weißwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stidereien, Spigen, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer Reiseartikel, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe, Frühjahrs- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

neue „Canton“ Stengel-Schneider.



Wir waren die ersten Fabrikanten, die Dampf-Schneider fabrizierten, und haben uns seitdem in Bezug auf moderne Verbesserungen nicht zurück gehalten.

BRUNO E. VOELCKER.

Händler in Droguen, Chemikalien und Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien.

Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) liefern eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Leitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse.

Geburtsstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

Moebel.

SOEBEN Parlor Suits, Komoden, Bilderrahmen-Bilder.

AUSWAHL Soutages, Schantel, Stinder, Rohrtränke.

Voelcker Bros.

Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, werden wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, gefällig zu sein und nur die niedrigsten Preise anzugeben.

QUICK SALES and SMALL PROFITS. Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.